Sorry, aber der Markt für [...]

Autor(en): **Mock [Kischkel, Volker]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE

Josef Hader (49): Der Kabarettist, Schauspieler und Theater-Drehbuchautor gilt als einer der besten Satiriker im deutschsprachigen Raum. Der Österreicher ist mit allen TV- und Kabarettpreisen ausgezeichnet worden. Ob in seinen Filmen (‹Komm süsser Tod›, ‹Ein halbes Leben›) oder in seinen Kabarett-Soloprogrammen (Im Keller, Privat, Hader muss weg) hat er auch in der Schweiz mit diversen Auftritten viele Anhänger gewinnen können. Bemerkenswert sein subtiler Humor: «Meine Frau und ich wussten nicht genau, ob wir uns scheiden lassen oder es noch einmal im Urlaub versuchen sollen. Wir haben uns für die Scheidung entschieden. Nun, Urlaub ist schnell vorbei, aber eine Scheidung ist für das ganze Leben.»

Bernd Stelter, Komiker: «Stressfreie Ferien mit meiner Familie bedeutet für mich erst mal: getrennte Anreise!»

Bruno Jonas, Kabarettist: «Es gibt bei uns zwei Arten zu reisen: Erste Klasse oder mit Kindern.»

Emilio Tacchini, Schriftsteller: «Wer einmal Reiseleiter war, hat das Fegefeuer bereits hinter sich.»

Gaby Köster, Komödiantin: «Männer brauchen für den Seitensprung auf dem Ballermann Alkohol und Selbstbräuner. Alkohol, um in Stimmung zu kommen, Selbstbräuner für die weisse Stelle, wo sonst der Ehering ist!»

Oliver Welke, Moderator: «Seit es diese Billigflüge gibt, düsen die Engländer schon im April nach Mallorca, um sich die Handtücher für die Sonnenliegen im Juli zu reservieren.»

Heidi Kabel, Volksschauspielerin, einst: «Flirtende Ehemänner am Strand sind keine Gefahr, denn sie schaffen es nicht lange, den Bauch einzuziehen!»

Harald Schmidt, ARD: «Zwei Millionen Italiener sind Analphabeten, für viele deutsche Touristinnen ein Trost, wenn sie sich später sagen: ‹Wenigstens schreiben hätte er mal können.›»

Hans Söhnker, Schauspieler: «Urlaub – das ist jene Zeit, in der man zum Ausspannen eingespannt wird.»

Karl Lagerfeld, Modezar: «Für Urlaub habe ich keine Zeit. Zwischendurch fahre ich zum Ausspannen auf mein Schloss in die Bretagne oder nach Monte Carlo.»

Manfred Schmidt (1913–1999), Journalist: «Man verreist ja nur, um es daheim wieder schön zu finden. Das ist der Sinn des Tourismus.»

Oliver Pocher auf SAT1: «Nach dem Urlaub sollst du schweigen – oder 1000 Dias zeigen.»

Sir Peter Ustinov: «Urlaub ist eine lebenswichtige Erinnerungsstütze daran, was der Mensch war, ehe der menschliche Einfallsreichtum mit unendlich vielen Ablenkungen in sein Refugium einfiel.»

Uschi Glas, Fernseh-Diva: «Nur im Urlaub gibt es die ewige Liebe für 14 Tage.»

Wilhelm Busch, Dichter: «Froh schlägt das Herz im Reisekittel, vorausgesetzt man hat die Mittel.»

Kaya Yanar, Comedy-Star: «Ich bin in den Ferien nach Australien geflogen, 24 Stunden mit der Lufthansa – es sollte nicht ‹Economy› heissen, sondern ‹Legebatterie›. Nach fünf Stunden in der Economy-Klasse war ich bereit, das Flugzeug zu entführen: da kam der Araber in mir hoch!»

Ingolf Lück, Comedy-Star: «Viele Männer erleiden im Urlaub selbst beim Liebesspiel Blessuren – vor allem, wenn sie von der Ehefrau erwischt werden!»

Django Asül, Deutschtürkischer Satiriker: «Letztes Mal im Urlaub war ich in Griechenland, und was sehe ich? Lauter Griechen. Das hätte ich in München auch haben können!»

Dieter Nuhr, Kabarettist: «Urlaub mit der Lebenspartnerin: Selbst in den Traumferien auf einer schönen Insel kommt einmal die Zeit, in der man andere um ihre Schwerhörigkeit beneidet.»

CARTOONS: SWEN | SILVAN WEGMANN, MOCK | VOLKER KISCHKEL, BURKHARD FRITSCHE